

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 128 (2002)
Heft: 9

Artikel: Ellenbogengesellschaft?
Autor: Scherff, Rainer
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-612805>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ellenbogen- gesellschaft?

Schon auf dem Schulhof streiten sich unsere Kinder darum, wer im Spiel der Bestimmer sein darf und wer gehorchen muss.

Sie wissen noch nichts vom ewigen Konkurrenzkampf ums Überleben im Leben. Aber sie kämpfen schon den Lebenskampf und wollen sich und ihren Lebensraum verteidigen.

So tut es jedes Tier und jede Pflanze: Es ist ein genetisches Gesetz, von der Natur in alle Leben eingeschrieben, dass nur der Beste, dass nur der Stärkste überleben darf.

Doch der Mensch verfügt über Verstand: Liebe und Mitgefühl sind ihm gegeben. –

Warum nur fällt es ihm so schwer, gleichgestellter, gleichberechtigter und ebenbürtiger Freund oder Bruder zu sein?

Rainer Scherff

Gut erzogen

Wenn sie dabeibleiben wollen, schickt man sie ins Bett.

Wenn sie zuhören wollen, weist man sie aus dem Zimmer.

Wenn sie mitreden wollen, verbietet man ihnen den Mund.

Später dann beklagt man mangelnden Kontakt mit der Jugend.

Dieter Höss

Karriere- Revolution

Jede junge Frau von Welt, die sich für besonders hält, macht heutzutage Karriere.

Kennt weder Rast noch Ruhn, rennt und rennt in Stöckelschuhn, ein Kind käm dabei in die Quere.

Hat keine Zeit zum Stillen, liebt mit Gummi und frisst Pillen, wenn die Gelegenheit macht Liebe.

Doch während sich die moderne Frau so wehrt, das dumme Weib sich wild vermehrt, was Darwin in den Wahnsinn triebe,

denn das helle Weib der Szene, behält die besten Gene.

Drum macht euch Sorgen um die Frau von morgen, denn was kommt dabei heraus? Die Karrierefrau stirbt aus.

Meisenkaiser

